

### „Wenn wir den Klimawandel nicht in den Griff bekommen, wenn wir das Schiff nicht über Wasser halten können, brauchen wir über Einkommensverteilung, Rassismus und guten Geschmack nicht mehr nachzudenken.“

Hans Joachim Schellnhuber, Klimaforscher  
(Quelle: Süddeutsche Zeitung, Mai 2018)

37 oder 39 °C Körpertemperatur entscheiden über Gesundheit oder Fieber. Bei der Erderwärmung geht es um 2 °C – unsere Erde hat Fieber. Wir wissen, dass sie bald unheilbar krank ist und nicht nur Grippe hat. Dabei warnen Wissenschaftler eindringlich: Wenn wir in Sachen Klimaschutz so zögerlich weitermachen, gibt es keine Medikamente zur Heilung mehr. Oder, um beim Bild des **Schellnhuber**-Zitats zu bleiben: Wenn das Schiff untergeht, ist alles andere irrelevant.

Offenbar müssen wir also wortwörtlich erst ins Schwitzen kommen, um uns mit den relevanten Themen auseinanderzusetzen. Obwohl Wetter und Klima zwei ganz unterschiedliche Paar Schuhe sind, gelangt der Kern des Problems erst über das persönliche Empfinden in unsere Köpfe. Der Mensch muss fühlen, bevor er handelt. Die Rekordsommer 2018 und 2019 sind nur die ersten Symptome der Klimaerwärmung. Jetzt endlich adressiert die Gesellschaft das Thema und ist bereit, die Energiewende nicht nur in der Theorie zu diskutieren, sondern praktisch anzugehen.

Ein wichtiger Hebel ist das SHK-Handwerk. Denn insbesondere Ein- und Mehrfamilienhäuser müssen ihren Energiebedarf drastisch senken. Die weltweite Relevanz des Klimaschutzes greift für den Verbraucher erst, wenn er sich die Energiewende nach Hause holt – in den Keller und auf das Dach. Die Sonne und die Solarbranche nehmen hier eine Leuchtturmrolle ein: Solarthermie kann bis zu 75 Prozent des Energiebedarfs abdecken und erzeugt pro Quadratmeter mit Abstand die meiste Energie. Und sie ist ein herausragender Teamplayer, weil sie sich mit allen Energie-

erzeugern im Eigenheim kombinieren lässt. Eins muss klar sein: Die Erneuerbaren sind eine Crew, die das Schiff nur zusammen bewegt.

Liebe SHK-Branche: Wir sind verantwortlich für verdammt viel Energie! Und die Politik redet bislang nur über Strom. Laut einer Erhebung des **Statistischen Bundesamts** von 2018 entfallen rund 84,5 Prozent des Energieverbrauchs eines deutschen Haushalts auf Warmwasser und Raumwärme – das entspricht in der Gesamtmenge (546 TWh) etwa dem kompletten Stromverbrauch in Deutschland (circa 520 TWh). Unser Hauptfeld mit den Ein- und Mehrfamilienhäusern ist also so schwergewichtig wie der gesamte Stromsektor. Und insgesamt macht der Wärmebedarf in Deutschland die Hälfte des Energiebedarfs aus. Das bedeutet: Die Energiewende ist eine Wärmewende. Wir Heizungsbauer, ob Hersteller oder Handwerker, haben es in der Hand!

Wir müssen etwas tun – und haben schon jetzt die Produkte und die Technologien, die wir dafür brauchen. Jede hat ihre Vorteile, aber nur zusammen können wir damit etwas bewegen. Ein Schiff ist eben immer nur mit Crew komplett.



Moritz Ritter  
Vizepräsident des BSW – Bundesverband Solarwirtschaft e.V. – und Vorsitzender der Geschäftsführung der Ritter Energie- und Umwelttechnik GmbH & Co. KG